

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **27 (1973)**

Heft 10: **Kulturelle Bauten = Édifices culturels = Cultural centres**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Fenster sollte so viel Licht ins Zimmer hineinlassen, als sässe man im Freien. Aber es sollte gegen Lärm, Abgase, Zugluft und Regen so gut schützen wie eine solide Mauer.

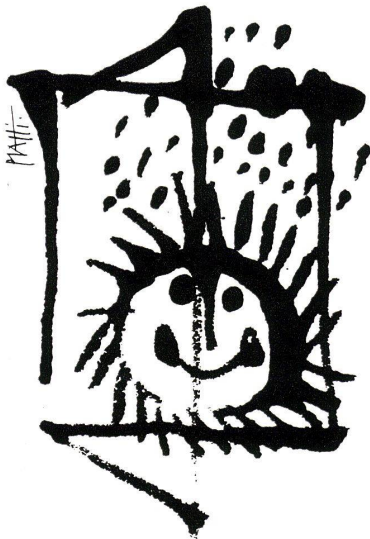
Da unsere Umwelt nicht eben besser wird und da die Häuser immer höher hinauswollen, sind diese diametralen Forderungen nur noch zu erfüllen, wenn man den Fensterbau nicht mehr nur als Handwerk, sondern als exakte Wissenschaft handhabt. Sie beginnt mit so einfachen Berechnungen wie der, dass der Winddruck im 12. Stock eines Hauses auf die Fensterflächen grösser ist als im Parterre. Viele «luftige» Wohnungen sind ein Beweis dafür, dass solche Überlegungen noch keineswegs Allgemeingut geworden sind.

Aber bei den **FP** Fenstern wurden die Probleme der Schlagregensicherheit, der Wärmeisolation und der Schalldämmung konstruktiv richtig gelöst. Und da die Anforderungen verschieden sind, gibt es die **FP** Fenster auch in verschiedenen Ausführungen.

FP Fenster wurden von der EMPA getestet, den Testbericht legen wir Ihnen gerne vor. Sie entsprechen auch den strengen Anforderungen für das Gütezeichen des deutschen Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim – und offensichtlich den Wünschen vieler Bauherrn, Architekten und Hausbewohner.



Bruno Piatti Fensterbau 8305 Dietlikon
Telefon 01 93 16 11



Warum haben
einsichtige Bauherren
bessere Aussichten
mit **FP** Fenstern?

Coupon bitte ausschneiden und einsenden an
Bruno Piatti Fensterbau 8305 Dietlikon

- Bitte schicken Sie mir den **FP** Fensterprospekt
 Ein **FP** Fensterspezialist soll sich telefonisch mit mir
in Verbindung setzen.

Name _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Buchbesprechungen

W. K. Killer

Bautechnisches Englisch im Bild

Illustrated Technical German for
Builders

1973. 183 Seiten mit vielen Bildern.
Texte zweisprachig Deutsch und
Englisch. Format 17 × 24 cm. Glanz-
folie DM 18.-. Bauverlag GmbH,
Wiesbaden und Berlin.

Mit diesem Bildwörterbuch gibt der
Autor, selbst jahrelang im englisch-
sprachigen Ausland tätig, ein Hilfs-
mittel in die Hand, das die englische
Baufachsprache in anschaulicher
Weise erschließt. Detaillierte Zeich-
nungen aus allen Bereichen des
Bauwesens, darunter aus zahlrei-
chen Teilgebieten, wie Fliesenarbei-
ten, Schmiedearbeiten, Fensterbau,
Elektro-Installation, Schalarbeiten
und anderes mehr, illustrieren so-
wohl allgemeinere Begriffe als auch
Spezialausdrücke, wobei besondere
Formulierungen zusätzlich aufge-
führt werden. Die Darstellungen sind
jeweils mit den englischen und deut-
schen Begriffen kombiniert.

Das Buch ist nach folgenden Sach-
gebieten gegliedert: Architektur,
Bauingenieurwesen, Baukunde, Bau-
stelle und Baumaschine, Unterbau,
Oberbau, Betonarbeiten, Beweh-
rung, Schalarbeiten, Maurerarbeiten,
Stahl- und Metallarbeiten, Holz-
arbeiten, Dächer, Installationen und
Ausbau.

Ein zusätzliches Arbeitsmittel ist
das alphabetische Wörterverzeichnis,
in dem etwa 1650 deutsche Bau-
fachbegriffe mit Hinweisen auf die
betreffende Seitenzahl enthalten
sind. Man kann also mit diesem
Bildwörterbuch leicht das notwen-
dige «Bauenglisch» erlernen und
«Bautechnisches Englisch im Bild»
gleichzeitig zum Nachschlagen ver-
schiedener Fachtermini des Bau-
wesens benutzen.

«Bauhandbuch 1973» und «An- hang zum Bau- und Ingenieur- Handbuch 1973», 94. Jahrgang

Redaktion: Markus Hottinger, Dr. jur.,
dipl. Arch. ETH/SIA, Rechtsanwalt,
und Curt F. Kohlbrunner, Dr. sc.
techn., dipl. Bauing. ETH. Schweizer
Verlagshaus Zürich. 760 und 848 Sei-
ten und zahlreichen Abbildungen
und Tabellen. Format 11 × 16 cm.
Ganzleinen Fr. 27.-/Fr. 21.-.

Die stets steigende Auflage zeigt,
daß das Bauhandbuch demjenigen,
welcher direkt oder indirekt mit dem
Baugewerbe verbunden ist, vorzü-
gliche Dienste leistet. Insbesondere
ist das Bauhandbuch mit den Richt-
preisen (Stand Anfang 1973) sämt-
licher Bauunternehmer-, Handwer-
ker- und Installateurarbeiten für Bau-
herrschaft, Architekt, Bauunter-
nehmer, Liegenschaftsverwalter usw.
das praktische Nachschlagewerk zur
Aufstellung und Prüfung von Kos-
tenvoranschlägen und Bauvorhaben.

Der Anhang bildet einen Bestand-
teil des Bauhandbuches. Als inter-
essante Bereicherung erscheint neu
das Kapitel «Bautechnische Tabel-
len: mathematische, baustatistische

und bauphysikalische Grundlagen». Ebenfalls neu sind darin zu finden
die Kapitel «Luftbefeuchtung des
Raumklimas» und «Industrieböden». Dem Kapitel «Baumaschinen und
Baugeräte» kommt besondere Be-
deutung zu, da die starke Baustel-
lenmechanisierung die am Bau be-
teiligten Fachleute, Architekten, In-
genieure und Bauführer immer mehr
zwingt, sich mit den Maschinen zu
beschäftigen. Die Angaben über
Preise und Vorhaltekosten für Bau-
maschinen mit den Ansätzen für
Revision und Reparaturen sind da-
her besonders wertvoll. Im weiteren
enthält der Anhang Kapitel über
«Gartenanlagen», «Landwirtschaft-
liche Bauten», «Elektrische Stark-
und Schwachstromanlagen», «Richt-
linien und Spezifikationen der EMPA
betreffend Portlandzement mit Hoch-
ofenschlacke», «Richtlinien für die
Herstellung von Verputzen», «Prü-
fung, Bewertung und Bekanntgabe
von Holzschutzmitteln und Spezial-
schutzanstrichen für Holz», «Beur-
teilung von Verputzen als Unterlage
für Dispersionsanstriche und über
die technischen Voraussetzungen
bei Anstricharbeiten», «Bautechni-
sche Spezialitäten», «Bauchemi-
sche Produkte», «Kubikmeterpreise
neuerer Bauten», «Baukostenindi-
zes», «Baulicher Zivilschutz» und
«Baurecht».

Fred Fischer

Der Wohnraum

Herausgegeben vom Richard-J.-
Neutra-Institut. Artemis Verlag, Zü-
rich. 76 Seiten mit 34 Skizzen und
1 Farbtafel, Fr. 19.-.

Der Wohnraum ist eine Traum-
landschaft, die wir wachen Auges
betreten und die voller Ideale,
voller Realitäten ist; sie vermag
Wohlbehagen auszulösen wie Un-
behagen zu bereiten. Der Wohn-
raum ist der Ort, an welchem eine
Reihe von unseren Bedürfnissen,
die sich zum Wohnbedürfnis koor-
dinieren, Befriedigung erfährt oder
zu erfahren erwartet. Er ist wenig
erforscht. Die Probleme, die er auf-
gibt, sind sehr vielfältig. Viele Rei-
ze, welche vom Wohnraum aus-
gehen, erreichen direkt weder unser
Bewußtsein noch unser Unbewuß-
tes, und dennoch beeinflussen sie
das eine wie das andere intensiv.
In einer kurzen Vorarbeit, vorwie-
gend analytischer Natur, werden
in diesem Buch einige wesent-
liche Aspekte des menschlichen
Wohnraumes diskutiert. Praktische
Synthesen besorgt die Schrift nicht;
sie bleiben dem vorbehalten, der
die gewonnenen Erkenntnisse an-
wendet.

Denkmalpflege

In Sachen Denkmalpflege und Architektur

Vorschläge des Bundes Deutscher
Architekten an die UNESCO

Der Bund Deutscher Architekten
kritisiert, daß das Arbeitsprogramm
der UNESCO das Thema Architek-
tur vorwiegend unter seinem histo-